

# Bei einem Wirte wundermild

Ludwig Uhland (1787 - 1862)

♩ = 90

*mf*

Klavier

1. Bei ein - nem Wir - te wun - der - mild, da war ich jüngst  
2. Es war der gu - te Ap - fel - baum, bei dem er ein -  
3. Es ka - men in sein grü - nes Haus viel leicht be - schwing -  
4. Ich fand ein Bett zu sü - ßer Ruh' auf wei - chen, grü -  
5. Nun fragt' ich nach der Schul - dig - keit, da schüt - telt er

4

*mf*

1. zu Ga - ste, ein gold - ner Ap - fel war\_\_ sein  
2. ge - keh - ret; mit sü - ßer Kost und fri\_\_ schem  
3. te Gä - ste, sie spran - gen frei und hiel\_\_ ten  
4. nen Mat - ten. Der Wirt, der deck - te selbst - mich  
5. den Wip - fel. Ge - seg - net sei er al\_\_ le -

6

*mf*

6

7

8

*DC.*

1. Schild an ei - nem lan\_\_ gen\_\_ A\_\_ ste\_\_  
2. Schaum hat er mich wohl ge\_\_ näh\_\_ ret\_\_  
3. Schmaus und san - gen auf\_\_ das\_\_ Be\_\_ ste\_\_  
4. zu mit sei - nem küh\_\_ len\_\_ Schat\_\_ ten\_\_  
5. -zeit von Wur - zel bis\_\_ zum Gip\_\_ fel\_\_

5.

*Coda nach Vers 5*

9

10

11

5. von Wur - zel bis zum\_\_ Gip - fel\_\_

Nettozeit: 1 : 50